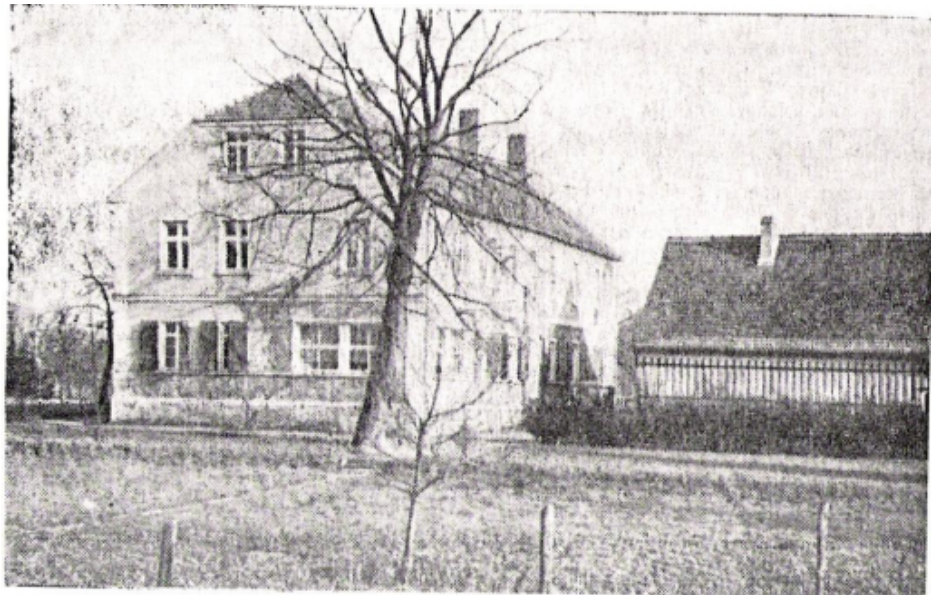


Müttererholungsheim

Auf dem Gelände der ehemaligen Bleiche wurde am 23.11.1938 ein Müttererholungsheim eröffnet, welches das erste dieser Art im Kreise Sorau war. Dieses Heim wurde durch die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) aufgebaut, welche große Aufmerksamkeit auf die Gesunderhaltung von Mutter und Kind legte. Die Betreuung der Mütter die im Rahmen des Hilfswerkes „Mutter und Kind“ eine sorglose Freizeit erleben sollten, hatte die Parteigenossin Weckwerth übernommen. Außerdem waren eine Heimpflegerin, 1 Köchin, 3 Schwesternschülerinnen, sowie erforderliches Hilfspersonal dort tätig.

Es gab ein Wirtschaftsgebäude und einen großen Garten, der nicht nur als Ziergarten, sondern auch zur Kleinviehhaltung genutzt werden sollte, vorhanden. Es war ständig mit ca. 25 erholungsbedürftigen Müttern aus allen Kreisen der Kurmark belegt und hatte 6 Schlafzimmer. Der Wechsel erfolgte etwa alle 4 bis 6 Wochen.



Müttererholungsheim Zelz 1938

Nicht nur die ruhige Lage des Heimes bot sich zur Erholung an, auch die Aufenthaltsräume waren praktisch gestaltet. So gab es Leseecken, Erker, eine Bibliothek und anderes.

Bis ca. 1940 gab es bei der ehemaligen Bleiche ein Wildgehege.

Sicherlich gab es dieses Müttererholungsheim bis 1945.

Die letzte Gutsbesitzerin, Elisabeth von Hammacher, war sehr beliebt. So verteilte sie z.B. um 1940 an langjährige Mitarbeiter der Landesbauernschaft Ehrenurkunden und zusätzlich Erinnerungs- Geschenke und Geldspenden.